

FRÜHFÖRDERUNG-NEWSLETTER

Wunderbare Märchenwelt

LWL - Förderschule Hören und Kommunikation Olpe

Frau Holle

Newsletter Nr. 9

Liebe Frühfördereltern,

wir wollen mit Ihnen und Ihren Kindern weiterhin die wunderbare Märchenwelt erkunden.

Ist es draußen kalt und ungemütlich, können Sie es sich mit der Familie bei einer Tasse Tee oder heißem Kakao gemütlich machen.

Märchen kann man auf vielerlei Weisen erleben. Man kann sie erzählen, sich ein Video anschauen, sie nachspielen, Singspiele dazu machen und mit allen Sinnen erleben.

Machen Sie mit uns eine märchenhafte Reise.

Geräusch der Woche

Liebe Kinder, unser Hörrätsel geht in die nächste Runde. Wenn ihr auf diesen [LINK](#) klickt, hört ihr das Geräusch. Was hörst du?

Viel Spaß beim Rätseln!

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen ein weiteres Märchen für Ihr eigenes Märchenbuch vor.



Richtig!

Da hat jemand an die Tür geklopft.

Frau Holle schick Schnee!



Frau Holle schick Schnee!

Melodie: Traditional
Text: Tina Birgitta Lauffer

Sheet music for the song "Frau Holle schick Schnee!". The music is written on a treble clef staff in G major (one sharp) and 2/4 time. The key signature is G major, and the time signature is 2/4. The melody is simple and suitable for children. The lyrics are in German. The music is divided into four lines, each with a key signature change (G, D7, G, D7, G). The lyrics are: C. A B C. wir wol - len end - lich Schnee. Wir wol - len end - lich ro - deln geh'n und Schnee - mann bau - en au - ßer - dem! A B Frau Hol - le schick mal Schneel

www.tijo-kinderbuch.de / www.bunte-noten.de

Frau Holles Schneekissen basteln

Ein A6 Papier nach Wahl halbieren und zur Kissenform schneiden. Kleine Watteschneeflöckchen herstellen, auf einen Faden aufziehen und mit Klebestreifen auf einer Längsseite inwendig befestigen. Kissen mit etwas Watte füllen, Wollfaden zum Aufhängen anbringen, Kissen an den Rändern mit Leim schließen.

Tipp: Anstelle des Papiers Stoff verwenden.



Quelle: <http://www.leseanimation.ch/aktuell/im-haus-nummer-1-wohnt-frau-holle>

Frau Holle

in einfacher Sprache - kurze Version

Ein Märchen ist eine alte Geschichte.
Ich erzähle Dir die Geschichte.

Eine Frau hat zwei Kinder.
Die 1. Tochter ist schön.
Die 1. Tochter ist fleißig.
Die 1. Tochter heißt Marie.
Die 2. Tochter ist hässlich.
Die 2. Tochter ist faul.
Die 2. Tochter heißt auch Marie.

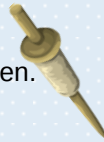


zwei Figuren oder Puppen bereitlegen

auf die erste Puppe zeigen

auf die zweite Puppe zeigen

Die fleißige Marie muss viel arbeiten.
Die fleißige Marie muss am Spinnrad Wolle spinnen.
Die Arbeit ist anstrengend.



einen Wollfaden bereitlegen

einen angestregten Gesichtsausdruck machen

Einmal geht die fleißige Marie spazieren.
Die fleißige Marie geht über die Wiese.

Die Wiese ist grün.
Die Sonne scheint.
Die Vögel singen.
Die fleißige Marie geht über die Wiese.



im Raum umhergehen

so tun, als ob man zur Sonne blickt

so tun, als ob man die Vögel hört

Sie kommt zu einem Backofen.
Im Backofen liegt ein warmes Brot.
Das Brot ruft: „Ich bin fertig. Zieh mich raus, zieh mich raus!“
Die fleißige Marie zieht das Brot aus dem Backofen.

ein Viereck mit den Händen andeuten

etwas Brot bereitstellen und probieren lassen
an dem Brot riechen



Die fleißige Marie geht weiter.
Die fleißige Marie kommt zu einem Baum.
Am Baum sind viele Äpfel.
Der Baum ruft: „Die Äpfel sind rot. Schüttel mich, schüttel mich!“
Die fleißige Marie schüttelt den Baum.
Die fleißige Marie geht weiter.



wieder im Raum umher gehen

ein Bild von einem Baum zeigen

einen fiktiven Baum schütteln und Äpfel
in einem Korb einsammeln

Die fleißige Marie kommt zu einem Haus.
 Das Haus ist klein.
 Eine Frau schaut aus dem Fenster.
 Die Frau ist alt.
 Die Frau hat sehr große Zähne.
 Die fleißige Marie hat Angst.
 Die Frau sagt:
*„Hab keine Angst. Ich bin Frau Holle. Du kannst bei mir wohnen.
 Du kannst für mich putzen.
 Du kannst für mich kochen.
 Du kannst mein Bett machen.“*

Bild von einem Haus oder
 ein Spielzeughaus bereitstellen

pantomimisch ein Fenster öffnen
 und so tun, als ob man hinaus
 schaut

einen ängstlichen Gesichtsaus-
 druck machen



Die fleißige Marie bleibt bei Frau Holle.
 Die fleißige Marie putzt und kocht.
 Jeden Tag macht Marie das Bett: Sie schüttelt die
 Bettdecke. Sie schüttelt die Bettdecke ganz fest. Sie
 schüttelt die Bettdecke ganz fest aus dem Fenster.
 Die Bettfedern fliegen auf die Erde.
 Es schneit.
 Es ist Winter.
 Die Menschen freuen sich über den Schnee.
 Die fleißige Marie arbeitet viele Tage, viele Wochen.
 Einmal hat die fleißige Marie Heimweh.
 Sie möchte nach Hause.

ein Kissen holen und es heftig schütteln

evtl. Federn bereitlegen

so tun, als ob man friert



Frau Holle bringt die fleißige Marie zur Tür und sagt
 „Auf Wiedersehen.“
Plötzlich regnet es.
 Der Regen ist nicht aus Wasser. Der Regen ist aus
 Gold. Das Gold glänzt.
 Das Gold klebt an der fleißigen Marie. Sie hat ein
 schönes Kleid aus Gold.
 Frau Holle sagt: *„Du bist sehr fleißig. Das Gold ist
 für Dich.“*

Winken

nach oben schauen (Goldregen)

einen goldenen Gegenstand oder
 eine Goldmünze zeigen



Die fleißige Marie geht nach Hause.
 Die Mutter sieht die fleißige Marie.
 Die Mutter sieht das Gold.

im Raum umhergehen

die Goldmünze zeigen
 und sich in den Arm nehmen

Die fleißige Marie erzählt von Frau Holle.
 Die Mutter sagt: *„Faule Marie, geh zu Frau Holle.
 Hol Dir ein Kleid aus Gold.“*



Die faule Marie geht über die Wiese.
Die Wiese ist grün.
Die Sonne scheint.
Die Vögel singen.

mit der anderen Puppe umhergehen



Die faule Marie kommt zu einem Backofen.
Im Backofen liegt ein warmes Brot.
Das Brot ruft: „Ich bin fertig. Zieh mich raus, zieh mich raus!“
Die faule Marie sagt: „Nein“ und geht weiter.



*mit dem Zeigefinger das Nein verdeutlichen
die Arme verschränken*

das Brot wegschieben

Die faule Marie kommt zu einem Baum.
Am Baum sind viele Äpfel.
Der Baum ruft: „Die Äpfel sind rot. Schüttel mich, schüttel mich!“
Die faule Marie sagt: „Nein!“
Sie geht weiter.

das Bild von dem Baum zeigen

*mit dem Zeigefinger das Nein verdeutlichen
die Arme verschränken*

die Äpfel liegen lassen



Die faule Marie kommt zum Haus von Frau Holle.
Die faule Marie sagt: „Frau Holle, ich möchte arbeiten.“
Die faule Marie geht ins Haus.
Die faule Marie ist faul, sehr faul. Sie kocht nicht.
Sie putzt nicht.
Sie schüttelt nicht die Bettdecke.
Es liegt kein Schnee auf der Erde. Die Menschen sind traurig.
Frau Holle ärgert sich. Sie sagt: „Faule Marie, geh nach Hause!“



das Bild von dem Haus zeigen

*„das NICHT“ mit
dem Zeigefinger nachahmen
und besonders betonen*

*den Kopf schütteln und die Arme verschränken
das Kissen wegschieben*

verärgert oder böse schauen

Frau Holle bringt die faule Marie zur Tür.
Plötzlich regnet es.
Der Regen ist nicht aus Wasser. Der Regen ist nicht aus Gold. Der Regen ist Pech(*Teer)
Der Pech ist schwarz. Der Pech klebt an der faulen Marie. Sie hat ein dreckiges Kleid aus Pech.
Frau Holle sagt: „Du bist faul. Das Pech ist für Dich“

Das ist das Ende der Geschichte.

*sich selbst oder der Puppe
einen schwarzen Umhang umlegen*

*erklären, was „Pech bzw. Teer“
bedeutet*

*mit schwarzer Wasser- oder Fingerfarbe
einen Punkt auf die Hand
drucken*



Frau Holle

in einfacher Sprache - lange Version

Ein Märchen ist eine alte Geschichte.
Ich erzähle Dir die Geschichte.

Eine Frau hat zwei Kinder.
Die 1. Tochter ist schön.
Die 1. Tochter ist fleißig.
Die 1. Tochter heißt Marie.
Die 2. Tochter ist hässlich.
Die 2. Tochter ist faul.
Die 2. Tochter heißt auch Marie.

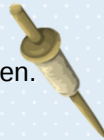


zwei Figuren oder Puppen bereitlegen

auf die erste Puppe zeigen

auf die zweite Puppe zeigen

Die fleißige Marie muss viel arbeiten.
Die fleißige Marie muss am Spinnrad Wolle spinnen.
Die Arbeit ist anstrengend.



einen Wollfaden bereitlegen

einen angestregten Gesichtsausdruck machen

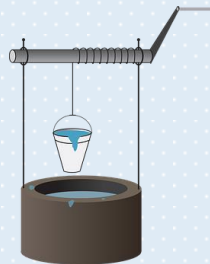
Einmal sticht sich die fleißige Marie am Spinnrad in
den Finger.
Der Finger blutet.
Das Blut macht die Wolle schmutzig.
Die fleißige Marie will die blutige Wolle sauber
waschen.

eine Stricknadel in die Mitte
legen

fühlen, dass die Stricknadel spitz ist



Sie geht zum Brunnen.
Die Wolle fällt in den Brunnen.
Die fleißige Marie weint.
Die Mutter schimpft. Sie sagt: „Hol die Wolle aus
dem Brunnen!“
Die fleißige Marie springt in den Brunnen.
Der Brunnen ist tief.
Im Brunnen ist es dunkel.



die Stricknadel und den Wollfaden
in einen Eimer fallen lassen

in den Eimer rufen

Plötzlich liegt die fleißige Marie auf einer Wiese.
Die Wiese ist grün.
Die Sonne scheint.
Die Vögel singen.
Die fleißige Marie geht über die Wiese.



im Raum umhergehen

so tun, als ob man zur Sonne blickt

so tun, als ob man die Vögel hört

Sie kommt zu einem Backofen.
 Im Backofen liegt ein warmes Brot.
 Das Brot ruft: „*Ich bin fertig. Zieh mich raus, zieh mich raus!*“
 Die fleißige Marie zieht das Brot aus dem Backofen.

ein Viereck mit den Händen andeuten



etwas Brot bereitstellen und probieren lassen
 an dem Brot riechen

Die fleißige Marie geht weiter.
 Die fleißige Marie kommt zu einem Baum.
 Am Baum sind viele Äpfel.
 Der Baum ruft: „*Die Äpfel sind rot. Schüttel mich, schüttel mich!*“
 Die fleißige Marie schüttelt den Baum.
 Die fleißige Marie geht weiter.



wieder im Raum umher gehen

ein Bild von einem Baum zeigen

einen fiktiven Baum schütteln und Äpfel
 in einem Korb einsammeln

Die fleißige Marie kommt zu einem Haus.
 Das Haus ist klein.
 Eine Frau schaut aus dem Fenster.
 Die Frau ist alt.
 Die Frau hat sehr große Zähne.
 Die fleißige Marie hat Angst.
 Die Frau sagt:
 „*Hab keine Angst. Ich bin Frau Holle. Du kannst bei mir wohnen.
 Du kannst für mich putzen.
 Du kannst für mich kochen.
 Du kannst mein Bett machen.*“

Bild von einem Haus oder
 ein Spielzeughaus bereitstellen

pantomimisch ein Fenster öffnen
 und so tun, als ob man hinaus
 schaut

einen ängstlichen Gesichtsaus-
 druck machen



Die fleißige Marie bleibt bei Frau Holle.
 Die fleißige Marie putzt und kocht.
 Jeden Tag macht Marie das Bett: Sie schüttelt die
 Bettdecke. Sie schüttelt die Bettdecke ganz fest. Sie
 schüttelt die Bettdecke ganz fest aus dem Fenster.
 Die Bettfedern fliegen auf die Erde.
 Es schneit.
 Es ist Winter.
 Die Menschen freuen sich über den Schnee.
 Die fleißige Marie arbeitet viele Tage, viele Wochen.
 Einmal hat die fleißige Marie Heimweh.
 Sie möchte nach Hause.

ein Kissen holen und es heftig schütteln

evtl. Federn bereitlegen

so tun, als ob man friert



Frau Holle bringt die fleißige Marie zur Tür und sagt „Auf Wiedersehen.“

Plötzlich regnet es.

Der Regen ist nicht aus Wasser. Der Regen ist aus Gold. Das Gold glänzt.

Das Gold klebt an der fleißigen Marie. Sie hat ein schönes Kleid aus Gold.

Frau Holle sagt: „*Du bist sehr fleißig. Das Gold ist für Dich.*“



Winken

nach oben schauen (Goldregen)

einen goldenen Gegenstand oder eine Goldmünze zeigen



Marie geht zum Brunnen.

Am Brunnen sitzt ein Hahn.

Der Hahn ruft: „Kikeriki -kikeriki. Die Gold-Marie ist wieder da.“



Die fleißige Marie geht nach Hause.

Die Mutter sieht die fleißige Marie.

Die Mutter sieht das Gold.

Die fleißige Marie erzählt von Frau Holle.

Die Mutter sagt: „Faule Marie, geh zu Frau Holle.

Hol Dir ein Kleid aus Gold.“

im Raum umhergehen

die Goldmünze zeigen und sich in den Arm nehmen



Die faule Marie springt in den Brunnen.

Der Brunnen ist tief.

Im Brunnen ist es dunkel.

Plötzlich liegt die faule Marie auf einer Wiese.

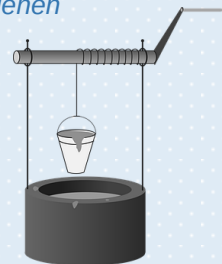
Die Wiese ist grün.

Die Sonne scheint.

Die Vögel singen.

Die faule Marie geht über die Wiese.

mit der anderen Puppe umhergehen



Sie kommt zu einem Backofen.

Im Backofen liegt ein warmes Brot.

Das Brot ruft: „*Ich bin fertig. Zieh mich raus, zieh mich raus!*“

Die faule Marie sagt: „Nein“ und geht weiter.



mit dem Zeigefinger das Nein verdeutlichen die Arme verschränken

das Brot wegschieben

Die faule Marie kommt zu einem Baum.

Am Baum sind viele Äpfel.

Der Baum ruft: „*Die Äpfel sind rot. Schüttel mich, schüttel mich!*“

Die faule Marie sagt: „*Nein*“ und geht weiter.

das Bild von dem Baum zeigen

mit dem Zeigefinger das Nein verdeutlichen die Arme verschränken

die Äpfel liegen lassen



Die faule Marie kommt zum Haus von Frau Holle.
Die faule Marie sagt: „Frau Holle, ich möchte arbeiten.“

Die faule Marie geht ins Haus.

Die faule Marie ist faul, sehr faul. Sie kocht nicht.

Sie putzt nicht.

Sie schüttelt nicht die Bettdecke.

Es liegt kein Schnee auf der Erde. Die Menschen sind traurig.

Frau Holle ärgert sich. Sie sagt: „Faule Marie, geh nach Hause!“



das Bild von dem Haus zeigen

„das NICHT“ mit dem Zeigefinger nachahmen und besonders betonen

*den Kopf schütteln und die Arme verschränken
das Kissen wegschieben*

verärgert oder böse schauen

Frau Holle bringt die faule Marie zur Tür.

Plötzlich regnet es.

Der Regen ist nicht aus Wasser. Der Regen ist nicht aus Gold. Der Regen ist Pech(*Teer)

Der Pech ist schwarz. Der Pech klebt an der faulen Marie. Sie hat ein dreckiges Kleid aus Pech.

Frau Holle sagt: „Du bist faul. Das Pech ist für Dich“

sich selbst oder der Puppe einen schwarzen Umhang umlegen

erklären, was „Pech bzw. Teer“ bedeutet

mit schwarzer Wasser- oder Fingerfarbe einen Punkt auf die Hand drucken



Die faule Marie geht zum Brunnen.

Am Brunnen sitzt ein Hahn.

Der Hahn ruft: „Kikeriki-kikeriki. Die Pech-Marie ist wieder da.“



Märchenfilme mit Gebärden



Im NDR finden Sie das Märchen Frau Holle in Gebärdensprache.

Wenn sie auf diesen [LINK](#) klicken, kommen Sie direkt zum Märchen.

Auch auf YouTube wird die Geschichte in Gebärdensprache und Bildern erzählt.

Klicken Sie auf diesen [LINK](#).

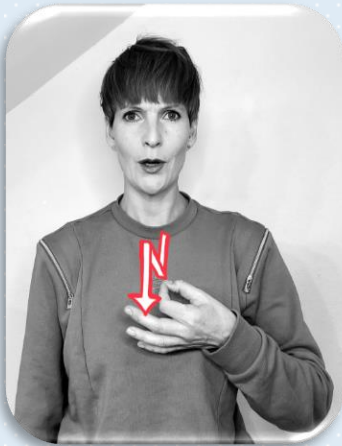


Internetquelle:

<https://www.ndr.de/fernsehen/5Frau-Hollemp4,videoimport16672.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=lztdEcBBd9g>

Gebärden zum Thema Frau Holle



die Tochter



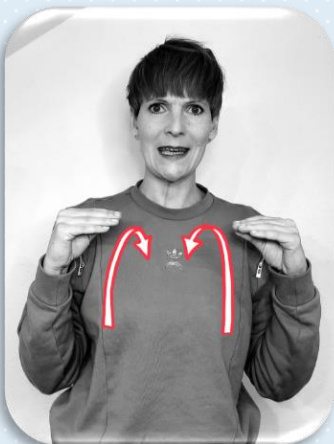
die Wolle



die Frau



arbeiten



die Bettdecke



fleißig



das Gold



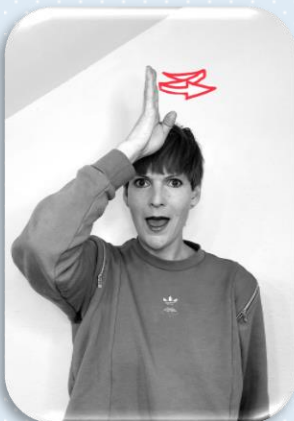
schön



häßlich



faul



der Hahn

Die Gebärdensbilder sind von unserer Kollegin Kathrine.

Bilder entnommen aus: www.pixabay.com

Bisher erschienen:

1. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Herbst“** (11/2020), Informationen zu den Themen *„Bilderbuchlesen“* und *„Herbstliche Hör-Sprachförderung im Alltag“*
2. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Advent“** (12/2020), Informationen zum Thema *„Stufen der Hörentwicklung und Fördermöglichkeiten im Alltag“*
3. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Winter“** (01/2021), Informationen zum Thema *„Stufen der Sprachentwicklung und Fördermöglichkeiten im Alltag“*
4. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Karneval“** (02/2021), Informationen zum Thema *„Einsatz von Rollen- und Fingerspielen (nicht nur) in der närrischen Zeit“*
5. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Frühling“** (03/2021), Informationen zum Thema *„Pädo-audiologisches Schultraining (Vorschule) in der LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation Olpe“*
6. Anregungen und Spiele rund um das **Thema „Wiese“** (05/2021), Informationen zum Thema *„Bilingual aufwachsen - Welche Rolle spielt die Gebärdensprache in der Frühförderung?“*
7. Sommer – Newsletter, Verabschiedung in die Sommerferien (07/2021)
8. Märchen-Newsletter Nr. 1, Anregungen und Spiele rund um das **Märchen „Hänsel und Gretel“** (02/2022), Informationen zum Thema *„Märchen“*

Alle bisher erschienen Newsletter finden Sie, wenn Sie auf diesen [LINK](#) klicken.

**Viel Spaß und bis zum
nächsten Mal!**